



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Gründtliche Außklopfung/ vnd Zerstöberung/ Der groben
Handgreifflichen Lüge[n]dünst/ JrrNebel vnd
Ketzerdämpff/ Mit welchen sich Balthasar Mentzer die
Paderbornische CommunionFackel zuvertunckelen ...**

J. F. G.

Paderborn, 1616

Die dritte Frag. Ob es vonnoehten sey/ daß der Priester from[m] sey/
damit die Consecration ihre Krafft habe?

urn:nbn:de:hbz:466:1-33951

Ebner massen folget auch nicht/
weil Christus Brot vnd Wein con-
secrieret / vnd zu seinem Leib vnd
Blut machet / dasz derwegen die
Priester nicht consecrieren sollen.
Dann Christus consecrieret als
der Hauptconsecrator vnd ver-
wandler der Elementen. Der Prie-
ster aber consecrieret als ein beruff-
ner ordentlicher Diener Christi vnd
Aussspender der Geheimnissen Got-
tes.

Die dritte Frag.

Ob es vonnöhten sey / dasz der
Priester from̄ sey / damit die
Consecration ihre Krafft
habe?

Die gebräuchet sich vnser Prie-
dicant abermal seiner schalen
Suchsgriff / in dem er: Vol-
lunta-

luntatem oder intentionem consecrandi, das ist / den willen vnd vorhaben zu consecrieren / vnd probitatem Sacerdotis, das ist / die frommheit oder andacht des Priesters durch einander hacket / od' je zusammenkuplet / da sie doch weit vnterschieden seynd. Wir aber wollen mit gebührender distinction vernunfftig procedieren.

Die erste Proposition.

Die Consecration welche ein vnfrommer vnd sündhaffter Priester vber Brot vnd Wein spricht / ist eben so kräftig / ein wahres Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi darzustellen / als die / welche von einem frommen vnd heiligen Priester gesprochen wird / jedoch / daß er in
alles

lich ist / daß die / welche sich zu vn-
 ferm Heyl verfügen / durch eines an-
 dern Bosheit verscheucht oder ver-
 nachtheilet werden.

Ioannes Damascenus lib. 3. parall. cap.
 45. ex Eusebio: Multi peccatores, cum
 Presbyteri sint sacris operantur, nec
 DEVS eos auersatur, verum per Spi-
 ritum Sanctum proposita dona confe-
 rat, ac panis quidem pretiosum Domi-
 ni corpus efficitur; Poculum autem
 pretiosus Domini sanguis. Viele Sün-
 der / die weil sie Priester seynd / ver-
 richten das Opffer / vnd GOTT
 verschmähet sie nicht / sonder con-
 secrieret vnd heiliget die fürgeleg-
 te Gaben / durch den Heiligen
 Geist / vnd das Brodt zwar
 wirdt der köstliche Leib des HER-
 ren / der Kelch aber sein theures
 Blut.

Dahin

174 Vertheidigung der Communion
alleweg gewilt vnd gesinnet sey / mit
solcher Consecration / das jenig zu
verrichten / darzu sie vom H E R
R E N G H R I S T O verordnet /
vnd von seiner Kirchen gebraucht
wirdt.

Also lehret S. Ioannes Chrylost.
Hom. 8. in ep 1. ad Corinth: Nihil
propter Sacerdotis vitam Sacra-
menti gratia læditur: das ist: Die
„ Gnad des Sacraments / wird nicht
„ verletzet oder geschmählert / durch
„ das Leben des Priesters. Vnd wis-
derumb. Homilia 85 in Ioannem.
Sacerdos linguam & manum præ-
bet; neq; enim iustum est, propter
alterius malitiam ad salutem nos-
„ tram accedentes offendi: Der Prie-
„ ster leyhet die Zung vnd Hand dar-
„ (zum Sacrament /) dann es nit bil-
lich

Dahin gehöret auch die Lehre S. August. von Gratiano citieret. 1. q. 1. c. eod. Intra Catholicam Ecclesiam, in mysterio corporis & sanguinis Domini, nihil à bono majus, nihil à malo min⁹ perficitur Sacerdote: quia non in merito cōsecrantis, sed in verbo perficitur Creatoris & virtute Spiritus sancti.

” Das ist innerhalb der Catholischen
 ” Kirchen / verrichtet ein frommer
 ” Priester nicht mehr / vnd ein Un-
 ” frommer nicht weniger an dem Ge-
 ” heimniß des Leibs vnd Bluts Chri-
 ” sti. Dann solches nit durch den ver-
 ” dienst des Priesters / sondern durch
 ” das Wort des Schöpfers vnd
 ” Krafft des H. Geists gehandelt oder
 ” vollzogen wird. Vnd ist solches in
 ” gemein von allen Sacramenten
 in

in Concilio Trident. sess. 7. Can. 12. geschlossen worden.

Wie dann auch wir deshalben der Sectischen Predicanten Tauff mit verwerffen noch iterieren oder widerholen / vnerachtet vns nicht vnwissend / daß mancher Mausekopff / Hausnopper / Ehbrecher / Zauberer /c. seinen Schalck / lender mit einem Schläpl vnd Predicantenbareth / vnd Schauben zudecke / vnd warm halte.

War demnach ein lauter vnoth vnd vergeblich vmbhaspeln / daß Menker seinen Rücken so mächtig darhinder thet / diese proposition auß S. Augustino, &c. zuerweisen / welche von vns Catholischen gar in keinen zweiffel / ich geschweige in Abred gesetzt wirdt.

Do

Die

Die ander Proposition.

WZ ich setzen mit des Tridentischen
 Concilij Worten: sess. 7. Can.
 11. Si quis dixerit in ministris dum
 Sacramenta conficiunt & confe-
 runt non requiri intentionem sal-
 tem faciendi quod facit Ecclesia.
 Anathema sit. So jemand sagen
 „ wird / es werde in den Kirchendien-
 „ nern / wann sie die Sacramenta
 „ handeln vnd reichen / zum wenig-
 „ sten diese intention vnd meynung/
 „ daß sie verrichten wollen / was die
 „ Kirch Gottes in solchem Sacra-
 „ ment zuverrichten pflegt / nicht er-
 „ fordert / der sey verflucht.

Darauf dann erfolget / das / solle
 anders die Consecration ihre Krafft
 erlange / müssen sie mit Schwandts
 Scherz

in Einer Gestalt.

579

Scherz/ oder Schimpffsweisz / mit
allein historicè vnd narratiuè, son-
dern mit der meynung außgespro-
chen werden/darzu sie vom HErrn
Christo verordnet/vnd jederzeit von
seiner Kirchen gebraucht worden.
Dauon liese Bellar. l. i. de Sacram.
cap. 27. & 28.

Hie wil nun vnser Doctor wider
Subtil vnd spitzfündig seyn/trutz einem
Holzschlegel.

Er fragt : Wann ein rechter guter
Euangelischer Prediger/in wahrer Chri-
stlicher Andacht die Worte der einsetzung
saget/zu dem ende/das er seinen Zuhörern
das H. Abendmahl auftheile / ob dann das
selbst das wahre Abendmahl des HErrn
sey? Soll sein (des Berichters) Argument
etwas gelten / so muß er ihm selbst zu wider-
sagen. Ich weiß für wahr nit/was
ich endlich auß diesem Abendmahl
machen soll.

Do ii

Ge

Gesagt habe ich / vnd sage es freylich noch: Es seye vonnöhten / den wahren Leib Christi im Nachtmal darzustellen / erstlich daß die Consecrationwort außgesprochen werden. Zum andern / daß solches mit gebürender intention geschehe / wie jetzt erlehret worden. Daß aber diese 2. Stück * gnugsam seyen / hab ich nicht gesagt / sondern viel mehr in vorgehendem Capittel außführlich probieret / es gehöre vber dis auch Potestas Ordinis, das ist / Priesterlichen Gewalt / vnd rechtmessiger Beruf oder Beyhe nothwendig darzu.

Diese zween Termini: Nothwendig seyn / vnd Gnugsam seyn / seynd weit vnterschieden. Zu erhaltung menschlichen Lebens ist vonnöhten

respiz

*
Pronun-
ciatio
verbo-
rum &
intentione.

respiratio, daß der Mensch Athem
ziehe/ ist aber nicht genug / dann es
muß auch darzu gessen vnd getrun-
cken seyn. Solle der Mensch lauf-
fen/ muß er lebendig seyn. Ergo,
wer nur lebt kan schon lauffen? Awe-
nein/ es gehören auch ein par guter
gesunder/ freyer/ vngesangner Bein
darzu/ ic. Eben also sage ich/ damit
das Sacrament des Altars conse-
crieret werde/ müssen die Wort mit
gebührender meynung gesprochen wer-
den. Ergo, wann die Wort also
von einem Juderischen Predicanten
gesprochen werden / wirdt schon ein
Sacrament da seyn? Nit nichten/
durchaus nicht / in keinen weg.

Wann schon du Mentzer/ sieben
die allerfrömbste vnd andächtigeste/
starkhälligste / gurgemächteste

Do iii

vnd

782 Berthedigung der Communion
vnd Stumreichiste Luderische Predi-
canten dir zugeselletest / vnd ihr alles
samt / vom frühen Morgē an bis zu
dem späten Abend zu / die Consecra-
tionswort ober Brot vnd Wein mit
vollen Backen außschreyet / in men-
nung eweren Zuhörern das Nach-
mal außzutheilen / so richtet ir mehr
nit auß / als 8. Indianische Brach-
manen / oder Türckische Nuphti / o-
der Japponische Bonzen. Das Brot
ist Brodt / vnd bleibt Brodt / einen
weg wie den anderen / ist kein Sa-
crament / kein Leib oder Blut Chris-
ti da. Warum aber? Es mangelt
euch am Priesterlichen Gewalt / ihr
sint gemeine weyhlose Layen / ver-
möget diß als nicht mehr / als ein
jeder Bauer oder Hacker / Ein Han-
dler oder Janitschar / Fischer oder
Vögel

Vögelsteller. Ob nun ich hierinn
mir selbstem zuwider rede / oder ob
sich Menzer verstudieret hab / lest
man den Leser vrtheilen.

Ob vnd wie die Sectische Pre-
dicanten die Consecration
wort gebrauchen?

MENZER schmurzet vnd purret ober
mich / als thue ich ihnen zu kurtz
in dem ich sie beschuldiget / daß sie die
Consecrationwort außlassen. Dar- Pag. 252
auß nun zu erkennen / spricht er / Verba
was Berichter sagt / daß die Wort Mentzeria
der Stiftung bey vns gantz außge-
lassen werden / bey verrichtung des
Abendmals / sey ein unbegründte
aufflag.

Da wil ich kurtzlich auff sie / die
Sectische Predicanten bringen /
was ich von ihnen fürgeben / vnd

D o iii

iii

584 Vertheidigung der Communion
vnd zugleich dem Menzher seinen
Abscheid geben.

Meine Wort/ die ich war zu ma-
chen schuldig/ seynd diese: Bey vn-
serm Gegentheil / wirdt die Consec-
ration entweder gar außgelassen/
oder aber nur narratiue vnd histo-
ricè abgelesen / ohn alles fürhaben
vnd meynung dadurch zu consecres-
ren/te. Theile also die Sectische
Predicanten in zwey vnterschiedli-
che Cauillantes. Die erste / lassen
die Consecration gar auß / die An-
deren / ruffen zwar die Consecration-
wort auß / aber nicht in meynung
dadurch ein Sacrament zu machē/
sondern das Volck historicè oder
Predigtsweiß zu vnterrichtē. Bey-
des bin ich schuldig zu probieren.
Welche seynd dan die jenige Worts-
knecht/

knecht/welche die Consecration gar
verwerffen / außlassen/ oder wie ich
pag. 251. geredt/gar vber alle Tächer
hinausz schnellen? Wolt ihrs wis-
sen? Eben die erbare Gesellen seynds/
vber welche Martin Luder ewer E-
uangelist mit diesen Worten schnar-

chet. Verborum Christi, nullam ratio-
nem habent, sed illa ventorum turbini
auferenda & discerpenda permittunt.

Manducate hoc est corpus meum. Hæc Luderus
serm de
Eucha-
rist. tom.
7. latino.
Witten-
berg.
inquam verba nullius apud illos haben-
tur aut pretij aut ponderis aut momenti,
sed illa oscitanter TRANSILIVNT &
PRÆTEREVNT.

Diejenige Predicanten seynd es/
vber welche Chemnitius 2. pag.
Exam. Concil. Trid. sess. 3. cap. 1.
vnd Ioachimus VWestphalus im
Buch/Recta in Deum fides: greinē
daß sie die Institutionwort / ganz

Do v

vnd

586 Verthedigung der Communlon
vnd gar von ihrem Abendmal auß-
müfteren vnd verwerffen. Quidam
sagt Chemnit. Papisticam con-
secrationem ita rejecerunt, ut finge-
rent etiam sine, verbis institutionis
posse celebrari coenam Domini-
cam.

Welche seynd dann die/welche die
Institutionwort nur historicè, vnd
nicht consecrationsweiß herunder
schreyen? Die jenige seynd es/welche
lehren / es seye der Leib Christi schon
zuvor da gegenwertig / ehe dann die
Consecrationwort gesprochen wer-
den/ wie Brentius vnd seine Nestel-
brüder. Dessen Gottslästerliche
Wort also klingen: Es sey dan sach, daß
die vnsern / welche die aegenwart des Leibs
vnd Bluts Christi im Nachtmal bekennen/
auch daneben glauben/ Christus sey mit sei-
nem Leib vnd Blut im Abendmahl gegen-
wertig.

Brentius
in Re-
cogn. fol.
46.

wertig / zuvor vnd ehe sie die Wort des Abendmals erzehlen / siehe ich nicht / wie sie die Zauberische Consecration der Papiſten enſtlichen können.

Diejenige ſeynd es / welche von ihnen ſelbſten also bekennen: Wir ſprechen dieſe Wort nicht / Chriſti oder des Sacraments halben / ſonder vnſerthalben vns zu erinnern vnd auffzumunteren / wie Marbachius vnd ſeine mitheſcher / welcher Marbachius lauter lehret / daß nicht vornöhten / ſondern frey ſey / dieſe wort (das iſt mein Leib) vnſer außtheilung des Abendmals zu ſprechen.

Marbachius
contra
Tollam.

Periſterius
im
Berichte
von der
Frag/
wann die
Element
im Abend-
mal Chri-
ſti Leib
vnd Blut
werden.
vnd
Alibi o-
mnialia

Diejenige ſeynd es / welche ſchwärmen: Eigentlich vnd gründlich dauon zu reden / ſey das Vatter vnſer der rechte Segen vnd Consecration. Die Wort aber der Einſetzung / welche man bey dem Altar ſinget / ſeyen eigentlich der Segen nicht. Sondern werden darumb repetiret

vnd

Alibi o-
mnialia

588 Verthedigung der Communion
vnd gesungen oder gesprochen / daß sie vns
nur allein / der ersten Einsetzung oder Seg-
nung Jesu Christi erinnern / vnd zur An-
dacht auffmunteren. So viel VVolff-
gangus Peristerius ein Luderischer
Predicant vnd Superintendent.

Derselben Haar ist Jacob Her-
brandt / in Compendio Theolo-
giae, welches Büchlein auff den Lu-
derischen Schulen den jungen Pre-
dicanten fleissig darinnen zu studie-
ren hoch commendieret vnd ge-
lobt wird / welcher lehret: Man sol-
le zwar diese Wort / das ist mein
Leib / bey dem Abendmal nicht auß-
lassen / sondern erzehlen / aber nicht
der meynung / daß man dadurch
consecrieren vnd ein Sacrament
machen wölle / dann das were ein
Zauberen / sondern darumb / damit
wir

wir dardurch der ersten einsetzung
erinnert werden.

In diß Register gehören auch/
welche ihres Großvatters des Lu-
ders resolution annehmen / an Si-
monem VVolfferinum mit diesen
Worten abgangen: Wir wollen die
Zeit oder die Sacramentliche Handlung/
also bestimmen oder jr ein solches ziel setzen/
vnd innerhalb dieser gewissen Kraysen be-
greiffen/ daß sie nemblich / anfang vom
Vatter vnser / vnd wehre / bis daß alle
Communicieret haben / bis der Kelch auß-
getruncken / die Particklen auffgessen / vnd
man vom Altar weggangen ist. Wel-
che nun zuuor das Vatter vnser sin-
gen / darnach erst die Consecration-
wort daher motteren / (wie bey vie-
len geschicht) die sprechen ja solche
Wort / nicht in meynung dadurch
ein

NB.

190 Vertheidigung der Communion
ein Sacrament zu machen/welches
schon vorhin / nemblich bey dem
Vatter vnser / vermög dieser Lude-
rischen Maxima zugegen ist/ ic.

In diesen Zeig/rechne ich die Vbi-
quentler / wie sie gehn vnd stehen/
welche die gegenwart Christi / nicht
den Consecrationworten / sondern
ihrem Eutyhetischem Vngehewr
der Vbiquitet oder Allenthalben-
heit zuschreiben.

Da stehen nun zwen mächtige
hauffen Sectischer Predicanten/de-
re die erste die Consecrationwort gar
hundäuffen vnd wegweiffen/die an-
dere aber brauchen sie zwar / aber
nicht dadurch ein Sacrament zu
consecrieren/welches sie ohne Wort
zuhaben vermeynen. Sondern al-
lein ire Zuhörer zu instituiren (wel-
ches

ches mir zu probieren oblag.) Wil
nun Menzer das dritte Fändl auff-
richten / deren nemlich / welche die
Consecrationwort als ein nothwen-
digs Mittel die gegenwart Christi
zu erhalten / oder das Sacrament
zu handeln / schützen vnd schirmen /
(aber doch als Unprieſter / eben ſo
wenig als die vorigen außrichten)
wollen wir ihm ſeinen Rand laſſen /
vnd dieſem Predicantiſchen Bru-
derkrieg / vnd freundsſeligen Haars-
collation mit luſt zuſchawen.

Nur bleibt allein vbrig / daß ich
die Schlingen zuſtricke / vnd den
inhalt dieſer beyder letzten Capittel
kürzlich alſo zuſammen ziehe.

Die jenigen / ſo niemahle durch Prie-
ſterlichen gewalt die Sacrament zu
handl

592 Vertheidigung der Communlon
handlen erlanget / auch die von Chri-
sto eingesetzte Consecrationswort /
entweder gar nicht / oder aber je mit
zum Consecrieren brauchen / haben
kein wahres Sacrament / des Fron-
leichnams Jesu Christi. Die Sec-
tischen Predicanten vber ein hauf-
fen / haben niemaln Priesterlichen
Gewalt erlangt / sondern seynd ge-
meine Layen / wie ein jedwede Haus-
magd oder Kuchendirn / gebrauchen
sich auch der Consecration / etliche
gar nicht / etliche aber nicht zu con-
secrieren / wie sie selber bekennen /
(ja welche sich auch vernemen
lassen / als richten sie dieselbe zur
Consecration / spielen nur mit ver-
schlagenen Rancfreden vnd equi-
uocationibus.) Ergo habé die Sec-
tische Predicanten in ihrem Nacht-
mahl

mo
Z
tes

mu
fti/
wo
fen
sich
cke
het
ers
fin
die
da
wo
be
E
G
m

mal kein Sacrament des Leibs vnd
Bluts Christi / sonder nur schlech-
tes Profanbrot vnd Wein.

Es vermeynen zwar ihre Com-
municanten / sie essen den Leib Chris-
ti / vnd trincken sein Blut / aber es
widerfehrt ihnen / wie den Schlaf- Esa. 29.
fenden vnd Traumenden / die lassen
sich oft düncken / sie essen vnd trin-
cken das allerbest vnd führen ein
herrlich wolleben. So bald sie aber
erwachen / ist der Magen lár / vnd
finden sich betrogen. Also werden
die arme Leut noch eines (Gott gebe
daß es nur nicht zu spat geschehe) er-
wachen / vnd erfahren / daß sie ihr le-
benlang von den Predicanten / kein
Sacrament des Leibs vnd Bluts
Christi empfangen haben / sondern
mit schlechtem Brot vnd Wein / wie

Pp

man

594 Vertheidigung der Communion
man das in allen Wirtshäusern fin-
det/ seyen tractieret worden. Als
dann werden sie erst innen werden/
daß keine grössere Kirchendieb vnd
Sacramenträuber / keine grössere
Verfälscher / Verstöhrer vnd Zer-
reisser des Testaments Jesu Christi
des eingebornen Sohns Gottes/
vnterm weiten Himmel gewesen/
als eben die Luderische Predicanten
(dann die Calvinisten / welche gut
rund bekennen / daß sie keinen Leib
oder Blut Christi / in oder vnter ih-
rem Brot vnd Wein reichen / ma-
chen es dißfals etwas ehrlicher)
welche vnterm Schein der Ord-
nung vnd einsetzung Christi / ihnen
den allergrösten vnd thewristen
Schatz / das allerhöchste Gut / wel-
che die Christen auff dieser Welt ha-
ben/

In Einer Gestalt.

595

ben / nemblich den Leib vnnnd Blut
vnfers Erlösers vnnnd Seligma-
chers hinweg gestolen haben. Sey
derhalben für ihnen jederman ge-
warnet / wer sich warnen
wil lassen.

E N D E.

